

TÄTIGKEITSBERICHT DER AMLA

Arbeitsgruppe für Maritime und Limnische Archäologie

Die Mitglieder der AMLA

Die Unternehmungen der AMLA im Bereich der Schlei beschränkten sich weitgehend auf die Unterstützung S. Labes bei ihren Untersuchungen zur Entwicklung des Meeresspiegels (vgl. Beitrag in diesem Heft). Es wurden Proben submariner Waldreste entnommen, die wichtige Informationen für die Transgressionskurve der Schlei erbrachten. Zusätzlich wurde einige Fundmeldungen nachgegangen.

Der gemeinsam mit der AG-Wrackforschung des Archäologischen Landesamt erarbeitete Katalog submariner Fundstellen der Schlei ist abgeschlossen und wird für den Druck in der Offa vorbereitet.

Im Oktober fand in Mondsee (Österreich) die 9. Jahrestagung des Arbeitskreises Unterwasserarchäologie der Kommission für Unterwasserarchäologie im Verband der Landesarchäologen der Bundesrepublik Deutschland statt. Mitglieder der AMLA waren mit vier Vorträgen vertreten. Für das Jahr 2003 wird die 10. Tagung des AK UWA in Kiel vorbereitet. Sie wird von der AMLA in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Wrackforschung am Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein, der Arbeitsgruppe Oldenburger Graben am Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein, dem Archäologisches Landesmuseum Schleswig-Holstein in der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloß Gottorf, der Arbeitsgruppe Plöner See am Institut für Ur- und Frühgeschichte der CAU Kiel, der Geologisch-Archäologische Arbeitsgruppe am GEOMAR Forschungszentrum (GeoArc), dem Forschungstauchzentrum am Institut für Geowissenschaften der CAU Kiel und dem Förderverein Institut f. Ur- u. Frühgesch. der CAU Kiel e. V. (FUFUG) durchgeführt. Derzeit werden vor allem Sponsoren für die Tagung gesucht.

Bei den Ausgrabungen von S. Hartz in Neustadt, Marienbad waren auch 2002 wieder Mitglieder der AMLA beteiligt.

Auch an den Ausgrabungen von Dr. H. Lübke vor Poel nahmen Forschungstaucher der AMLA teil.

Eine intensivere Zusammenarbeit mit der dänischen Unterwasserarchäologie wurde angestrebt. Im Rahmen einer Institutsexkursion zum Vikingeskibs Museet in Roskilde unter Leitung von Prof. Dr. Müller stellte die AMLA den Stand der Unterwasserarchäologie in Schleswig-Holstein vor. Im Gegenzug informierten dänische Unterwasserarchäologen über den dortigen Stand. Das Arbeitstreffen fand auf Einladung Dr. A. Englerts unter dem Titel *Current and recent projects in Maritime Archaeology in Kiel and Roskilde* statt.

Anfang des Jahres 2003 traf eine Einladung ein, IKUWA 2004 in Zürich mitzuveranstalten. Dieses Angebot wird primär durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte wahrgenommen.